

Erstellt am: 12. März 2025.

Titel des Artikels: Rektor Ettlin tritt zurück Obwaldens Kantonsschulrektor tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück

Quelle: Nidwaldner Tagblatt, 9. Dezember 1983, <https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=NTB19831209-01.2.21.8>

Der PDF-Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung von e-newspaperarchives.ch bereitgestellt.

Rektor Ettlin tritt zurück

Obwaldens Kantonsschulrektor tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück

SARNEN – Der Rektor der Obwaldner Kantonsschule in Sarnen, Dr. P. Leo Ettlin, hat aus gesundheitlichen Gründen auf Ende des Schuljahres 1983/84 seinen Rücktritt erklärt. Für seine seit 1976 in diesem Amt geleistete Arbeit spricht ihm der Regierungsrat seinen besten Dank aus.

Sein Gesundheitszustand hat es für P. Leo Ettlin unmöglich gemacht, die Belastung seines Amtes weiterhin zu tragen. Er hat deshalb auf Ende des Schuljahres 1983/84 seinen Rücktritt erklärt, wird aber, soweit es die Gesundheit gestattet, weiterhin Geschichtsunterricht erteilen. P. Leo Ettlin übernahm das Amt 1976, in seine Tätigkeit als Rektor fiel der Neubau der Kanti und wichtige strukturelle Ände-

rungen.

Eine schwierige Zeit des Umbruchs war für ihn und die gesamte Schulleitung auch das letzte halbe Jahr, nachdem Ende Juni mit ihrem Büchlein «Kritische Betrachtungen» Schüler einigen Staub um die Struktur der Kantonsschule aufgewirbelt hatten. Dass aber seine Rücktrittserklärung nichts direkt mit den Ereignissen dieser Monate zu tun hat, bestätigte P. Leo dem «Tagblatt» auf Anfrage. Auch Erziehungsdirektor Alfred von Ah wies darauf hin, dass der Rektor schon zuvor des öfteren aus gesundheitlichen Gründen zur Kur musste.

Neuer Rektor ein Weltlicher?

Hatte noch im Kantonsschulvertrag von 1973 das Kloster ein Vorrecht auf die Besetzung der Stelle des Rektors, so soll diesmal der

Posten öffentlich ausgeschrieben werden. Wie Erziehungsdirektor von Ah erklärte, ist auch dieser Schritt nicht auf die Ereignisse vom letzten Sommer zurückzuführen. «Zusammen mit der Kantonschulkommission sind wir zur Überzeugung gekommen, dass im Interesse einer optimalen Besetzung des Rektors eine öffentliche Ausschreibung die beste Auswahl ermöglicht».

Dabei werden alle Bewerbungen gleichwertig behandelt, ob sie nun vom Kloster kommen, was durchaus möglich ist, oder aus Kreisen der Laienlehrerschaft oder von aussen. Aus dem weltlichen Lehrerkörper habe man deshalb nicht zum Vorneherein jemanden wählen wollen, so von Ah, weil man auch darin nicht unbedingt den prädestinierten Mann gesehen habe. In der öffentlichen Ausschreibung soll nun die Breite der Auswahl die bestmögliche Besetzung ermöglichen.